

Kundgebungen, Feste und Feierlichkeiten, Begrüßungen.

Entsprechend der bisher eingehaltenen Gepflogenheit wurden freudige und festliche sowie traurige Ereignisse, welche Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses betrafen, von der Vertretung der Gemeinde auch im Berichtsjahre wiederholt zum Anlasse genommen, um den patriotischen Gefühlen der Bevölkerung in würdiger Weise Ausdruck zu verleihen.

Anlässlich der Vollendung des 75. Lebensjahres Sr. Majestät des Kaisers unterbreitete der Bürgermeister Sr. Majestät die Glückwünsche der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien. Dem am 18. August zur Feier dieses Festtages in der Metropolitankirche zu St. Stephan abgehaltenen feierlichen Hochamte wohnte der Bürgermeister mit den Vize-Bürgermeistern Dr. Neumayer und Dr. Porzer, den Stadt-, Gemeinde- und Magistratsräten bei.

Das Allerhöchste Namensfest Sr. Majestät des Kaisers wurde am 4. Oktober mit großer Feierlichkeit begangen. In den Kirchen und Gotteshäusern wurde festlicher Gottesdienst abgehalten, dem die staatlichen, die Landes- und die städtischen Behörden, die Bürgerschaft und die Schuljugend mit den Lehrern beiwohnten. An dem in der Metropolitankirche zu St. Stephan abgehaltenen feierlichen Hochamte nahm der Bürgermeister mit den Vize-Bürgermeistern Dr. Porzer und Hierhammer und vielen Stadt-, Gemeinde- und Magistratsräten teil.

Anlässlich der am 4. Februar erfolgten Entbindung Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Blanka von einem Prinzen wurden sowohl Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät, als auch dem durchlauchtigsten Elternpaare durch den Bürgermeister die ehrerbietigsten Glückwünsche der Gemeinde unterbreitet.

In der Gemeinderatssitzung vom 28. April brachte der Bürgermeister eine Zuschrift des k. u. k. Kabinettsdirektors zur Kenntnis, worin für die Sr. Majestät anlässlich der am 21. April erfolgten glücklichen Niederkunft der Fürstin Elisabeth zu Windisch-Grätz seitens der Gemeinde dargebrachten Glückwünsche der Allerhöchste Dank bekanntgegeben wurde.

Am 22. August ist Ihre k. u. k. Hoheit die Erzherzogin Maria Christina, Gemahlin Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Peter Ferdinand, eines Knaben genesen; der Bürgermeister hat aus diesem Anlasse Sr. Majestät sowie dem durchlauchtigsten Elternpaare die ehrerbietigsten Glückwünsche der Stadt Wien übermittelt.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 12. September machte der Bürgermeister die Mitteilung, daß für die Ihrer k. und k. Hoheit der Erzherzogin Marie anlässlich des 80. Geburtsfestes von ihm namens der Gemeinde unterbreiteten Glückwünsche der Dank der Frau Erzherzogin eingelangt sei.

Am Sterbetage weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth ließ die Stadt Wien einen Kranz auf den Sarg in der Kapuzinergruft niederlegen mit der Widmung: „Die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien — Der unvergeßlichen Kaiserin“.

Zu Beginn der Sitzung des Gemeinderates vom 16. Juni hielt der Bürgermeister Sr. k. u. k. Hoheit dem Erzherzoge Josef, welcher am 13. Juni im 73. Lebensjahre in Triume gestorben war, einen warm empfundenen Nachruf; weiters teilte er mit, daß er sowohl Sr. Majestät als auch dem Sohne des Verstorbenen, Sr. k. u. k. Hoheit dem Erzherzoge Josef August, namens der Stadt Wien das innigste Beileid ausgesprochen habe.

In gleicher Weise wurde anlässlich des am 7. Oktober erfolgten Ablebens Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Matthias Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät und den durchlauchtigsten Eltern des verstorbenen Erzherzogs das innigste Beileid der Reichshaupt- und Residenzstadt zum Ausdruck gebracht.

Am 7. November besichtigte Se. Majestät das von der Kaiser Franz Josef I. Jubiläums-Stiftung für Volkswohnungen und Wohlfahrtseinrichtungen in der Meldemannstraße im XX. Bezirke nach dem Rowtonsysteme erbaute Männerheim, und das in der Universumstraße im XX. Bezirke im Jahre 1902 eröffnete Heim für obdachlose Familien, ein Asylhaus für die vorübergehende Unterbringung in Wien ansässiger, obdachlos gewordener Familien.

Am 27. November empfing Ihre k. u. k. Hoheit die Erzherzogin Maria Josefa als Protektorin des charitativen Vereines für arme Kinder „Kinderschutstationen“ in dem in Zwischenbrücken gelegenen Kaiserin Karolina Augusta-Pavillon den Besuch Sr. Majestät, in dessen Gefolge sich auch die k. u. k. Hoheiten die Erzherzoge Leopold Salvator und Rainer befanden. Die gesamten in Wien befindlichen Schuttkinder des Vereines, 1200 an der Zahl, bildeten Spalier und brachten jubelnde Hochrufe auf Se. Majestät aus. Der Bürgermeister wohnte mit den Vize-Bürgermeistern Dr. Porzer und Hierhammer der Besichtigung bei.

Das neue städtische Versorgungsheim in Lainz wurde am 24. Mai von Ihren k. u. k. Hoheiten dem Erzherzoge Franz Salvator und der Erzherzogin Marie Valerie besichtigt.

Das Rathhaus wurde am 2. Jänner von den Erzherzogen Franz Karl Salvator und Hubert Salvator und am 25. Jänner von Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Alice, Großherzogin von Toscana und ihren Töchtern, den Erzherzoginnen Margarete und Germana, besichtigt.

Die im städtischen Bürgerversorgungshause in der Währingerstraße von den in diesem Hause mit der Krankenpflege betrauten Franziskanerinnen veranstaltete Ausstellung weiblicher Handarbeiten wurde am 14. April von Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Maria Anunziata und am 18. April von Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Marie Valerie besucht. An die Besichtigung der Ausstellung schloß sich jedesmal ein Rundgang durch die Anstalt an.

Dem groß angelegten Wohltätigkeitsfeste, welches am 21. Mai unter dem Namen Kinderhilfsstag zu Gunsten armer kranker Kinder veranstaltet wurde und einen Reinertrag von 76.104 K. abwarf, wohnten Ihre k. u. k. Hoheiten die Erzherzoginnen Isabella und Marie Henriette bei.

Beim Ballfeste der Stadt Wien, welches am 14. Februar in den Festräumen des Rathhauses abgehalten wurde, waren Ihre k. u. k. Hoheiten Erzherzog Franz Ferdinand (in Vertretung des Monarchen), Leopold Salvator und Franz Salvator erschienen.

Die Damenspende dieses Ballfestes bildete eine Erinnerungsgabe zum Jubiläumsjahre Friedrich Schillers.

Die Ankunft und der Aufenthalt fremder Regenten und Fürstlichkeiten boten auch im Berichtsjahre wiederholt zu Kundgebungen Anlaß.

Als Se. Majestät König Friedrich August von Sachsen am 2. Mai zum ersten Besuche Sr. Majestät des Kaisers seit seiner Thronbesteigung nach Wien kam, begrüßte das in den Straßen Spalier bildende Publikum Ihre Majestäten auf der Fahrt zur Hofburg mit Hochrufen. Dem zu Ehren des hohen Gastes von Sr. Majestät in der kaiserlichen Hofburg am 3. Mai gegebenen Galadiner war auch der Bürgermeister beigezogen.

Am 17. Juni kam Se. Majestät der Schah Muzaffer ed-Din von Persien zum Besuche Sr. Majestät des Kaisers nach Wien und wurde beim Einzuge von der angesammelten Menge mit lebhaften Hochrufen begrüßt.

Am 21. Juni trafen Ihre Majestäten König Karl von Rumänien und dessen Gemahlin Königin Elisabeth in Wien ein und wurden von Sr. Majestät dem Kaiser am Westbahnhofe erwartet. Ihre Majestäten waren während der Fahrt zur Hofburg Gegenstand von Ovationen seitens des angesammelten Publikums.

Besonders festlich gestaltete sich der Empfang Sr. Majestät des Königs Alfons XIII. von Spanien, welcher am 13. November zu viertägigem Besuche Sr. Majestät des Kaisers in Wien eintraf. Die Gemeinde Wien hatte die Straßen, die der hohe Gast beim Einzuge durchfahren mußte, mit Flaggenmasten, Fahnen und Blumen festlich geschmückt und vor dem Burgtore einen Triumphbogen errichtet, die Häuser hatten Flaggenschmuck angelegt und Soldaten aller Waffengattungen in Parade bildeten Spalier. Se. Majestät der Kaiser erwartete mit den Mitgliedern des Erzhauses den König am Nordbahnhofe und gab ihm unter dem Jubel der Wiener Bevölkerung das Geleite in die Hofburg. An den zu Ehren des hohen Gastes veranstalteten Hof- und festlichkeiten nahm auch der Bürgermeister teil.

Weiters trafen im Berichtsjahre noch in Wien ein: Se. Majestät König Georg I. von Griechenland, Se. königliche Hoheit Fürst Nikolaus von Montenegro und Prinz Mirko von Montenegro, Ihre königlichen Hoheiten Kronprinz Friedrich und Kronprinzessin Luise von Dänemark, Se. königliche Hoheit Kronprinz Ferdinand von Rumänien, Se. Hoheit der Khedive von Ägypten Abbas II. Hilmi Pascha und viele andere Mitglieder regierender Fürstenhäuser.

Mehrere feierliche Akte, wie Grundsteinlegungen, Eröffnungen, wurden durch die Gegenwart des Monarchen oder von Mitgliedern des Allerhöchsten Kaiserhauses ausgezeichnet.

Am 6. Juni fand in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers im neuen Gemeindebezirke Floridsdorf die feierliche Grundsteinlegung zu der St. Leopoldskirche statt. Die Gemeinde Wien hatte die von Sr. Majestät befahrenen Straßen des XXI. Bezirkes festlich dekoriert.

Se. Majestät wohnte auch in den beiden sogenannten Notkirchen, und zwar am 18. November in der Marienkirche in Neu-Margareten und am 26. November in der Allerheiligenkirche in Zwischenbrücken der ersten heiligen Messe bei. An beiden

Feierlichkeiten nahmen auch der Bürgermeister mit den Vize-Bürgermeistern Dr. Porzer und Hierhammer und viele Stadt- und Gemeinderäte teil.

Ferner wurden noch folgende Grundsteinlegungen, feierliche Eröffnungen zc. teils von der Gemeinde veranstaltet, teils unter Mithilfe oder Teilnahme der Gemeindevertreter abgehalten:

Im städtischen Versorgungsheime in Lainz wurde in Gegenwart des Bürgermeisters das Josef Wildsche Stiftungshaus am 13. Jänner eingeweiht.

Am 19. Jänner fand die Übernahme des Technologischen Gewerbemuseums in die Verwaltung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht statt, wobei auch die Gemeinde vertreten war.

Die erste Filialstation der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft auf dem Mariahilfergürtel Nr. 20 wurde am 21. Februar eingeweiht und eröffnet.

Am 3. April fand in feierlicher Weise die Eröffnung des neuen k. k. botanischen Institutes am Rennweg statt.

In der Gartenanlage am Schmerlingplaz im I. Bezirke wurde am 30. April das zu Ehren des Volksdichters Ludwig Anzengruber errichtete Denkmal besonders festlich enthüllt. Der Bürgermeister legte im Namen der Reichshauptstadt einen Kranz nieder.

Bei der am 16. Mai vorgenommenen Grundsteinlegung für eine neue Heimstätte für Knaben des Vereines „Kinderschutstationen“ in der Salzachstraße in Zwischenbrücken war auch die Gemeinde vertreten.

Am demselben Tage wurden in Gegenwart des Bürgermeisters die beiden von Böhler gestifteten ornamentierten Kandelaber vor der k. k. Hofoper enthüllt.

Am 21. Mai eröffnete der Bürgermeister in Gegenwart des k. k. Statthalters Grafen Nielsmansegg den Heiligenstädter-Park im XIX. Gemeindebezirke (ehemals Kugler-Park) und sprach dabei die Hoffnung aus, daß der geplante Wald- und Wiesengürtel von dieser Anlage aus seinen Anfang nehmen möge.

Überdies wurde wieder eine Anzahl neuer Gartenanlagen in feierlicher Weise der Benützung übergeben, worüber im Abschnitte XIII das Nähere ausgeführt ist. Die Einweihung einer neuen Tagesheimstätte für Mädchen des Vereines „Kinderschutstationen“ fand am 23. Mai in feierlicher Weise in Kaiserwälden in Anwesenheit der Gemeindevertretung statt.

Der in den Meidlinger Friedhof neu einbezogene Grund wurde am 30. Mai in Gegenwart des Bürgermeisters durch die Pfarrgeistlichkeit von Meidling kirchlich eingeweiht.

Auf feierliche Art vollzog sich die Schlußsteinlegung des Ausbaues des Spitals der barmherzigen Brüder in der Großen Mohrengasse im II. Bezirke am 21. Juni, der die Gemeindevertretung beiwohnte.

Am demselben Tage wurde das im Rathausparke enthüllte Denkmal für Josef Lanner und Johann Strauß (Vater) in die Obhut der Stadt Wien übernommen.

Auch die Eröffnung der Unterfahrtsstraße unter den Geleisen der k. k. priv. Staatseisenbahn-Gesellschaft im Zuge der Gudrun-Geißelbergstraße am 30. August vollzog sich in Gegenwart der Gemeindevertretung.

Am 29. September begrüßte Vize-Bürgermeister Hierhammer in Vertretung des Bürgermeisters, im Lagerhause der Stadt Wien zahlreiche Gäste, welche zur offiziellen Besichtigung der daselbst neu errichteten Gerstepuherei erschienen waren.

Am 5. Oktober fand die Eröffnung der Landes-Lehrerakademie statt, bei der außer den Vertretern des Staates und Landes auch Vertreter der Gemeinde teilnahmen.

In besonders festlicher Weise wurde der Mozartbrunnen auf dem mit einer Gartenanlage geschmückten Mozartplaz im IV. Bezirke am 8. Oktober enthüllt.

Die Kinderschutstation und Heimstätte für Knaben in der Prinz Karlgasse im XIV. Bezirke wurde am 9. Oktober feierlich eingeweiht.

Am 18. Oktober wurde das Kaiserin Elisabeth-Künstlerheim, welches der Österreichische Bühnenverein für seine alten, mittellosen Mitglieder erbaute, in Gegenwart des Leiters des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht Dr. Freiherrn von Bienerth und des k. k. Statthalters Grafen Kielmansegg, des k. k. Polizeipräsidenten, des Bürgermeisters und vieler Festgäste eröffnet.

An der Ecke der verlängerten Johannesgasse und des Stadtparkes wurde am 27. Oktober das Denkmal des Malers Hans Canon enthüllt; zwei Tage später fiel die Hülle vom Denkmale des deutschen Dichters Theodor Körner, das in der Hofzeile in Döbling zum Andenken an dessen Aufenthalt in Döbling errichtet wurde.

Auch bei einigen außerhalb Wiens veranstalteten Feierlichkeiten war die Reichshauptstadt vertreten.

Der in der Heilanstalt Alland am 27. Mai in Gegenwart Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Maria Josefa vorgenommenen feierlichen Grundsteinlegung für den neuen Krankenpavillon wohnte der Bürgermeister mit dem Vize-Bürgermeister Dr. Porzer bei, ebenso beteiligte sich der Bürgermeister an der von Sr. Majestät dem Kaiser am 10. Juni in Hof an der March vorgenommenen Besichtigung der vollendeten Marchfeld-Schutzdämme und der zur Erinnerung an dieses Ereignis errichteten Gedächtniskapelle.

Der in Rovigno am 15. Oktober veranstalteten feierlichen Einweihung und Eröffnung des Pavillons „Kinderheim der Stadt Wien“, zu dessen Erbauung die Gemeinde Wien dem Vereine zur Errichtung von Seehospizen und Asylen in Rovigno einen Betrag von 30.000 K behufs Unterbringung der von der Gemeinde Wien dahin entsendeten Kinder widmete, wohnten der Bürgermeister mit mehreren Gemeinderäten und der Magistrats-Direktor bei.

Wie in den abgelaufenen Jahren wurden auch im Berichtsjahre die neuerbauten städtischen Schulgebäude vor ihrer Benützung im Beisein von Vertretern der Gemeinde der kirchlichen Weihe in feierlicher Weise unterzogen. Es waren dies 8 Schulgebäude, welche im Abschnitte XXIV ausführlich beschrieben sind.

Am 17. April fand auf dem Zentralfriedhofe die Enthüllung des Denkmals statt, das bei dem vom Wiener Gemeinderate gewidmeten Ehrengrabe des Direktors der k. k. Staatsgewerbeschule Regierungsrates Ramillo Sitte errichtet wurde.

Bei den von der Gemeinde im Zentralfriedhofe gewidmeten Ehrengräbern wurden am 17. Oktober die Grabdenkmale Josef Pehvals und Anton Schrötters R. v. Kristelli in Gegenwart des Bürgermeisters enthüllt.

Im Laufe des Berichtsjahres war der Bürgermeister Gegenstand mehrfacher Ehrungen. Mehrere Gemeinden Niederösterreichs ernannten ihn zu ihrem Ehrenbürger, so die Gemeindevertretung der Stadt Eggenburg, die Gemeindevertretungen von Ober-Grafendorf, Kalksburg und Krizendorf. Deputationen dieser Gemeinden überreichten feierlich die künstlerisch ausgefertigten Urkunden.

Der österreichische Gärtnerverband ernannte den Bürgermeister am 29. Juni zu seinem Ehrenmitgliede.

Am 17. Mai erfolgte die Ernennung des Bürgermeisters zum Landmarschall-Stellvertreter von Niederösterreich.

Anfangs September wurde dem Bürgermeister von dem Präsidenten der französischen Republik das Kommandeurkreuz der Ehrenlegion verliehen. Se. Majestät König Friedrich August von Sachsen ließ ihm während seiner Anwesenheit in Wien zwei Figuren aus Meißener Porzellan als Geschenk übersenden.

Das Deutschmeister-Schützenkorps veranstaltete am 8. September auf der Garnisonsschießstätte jenseits der Reichsbrücke zur Feier des 30jährigen Jubiläums des Bürgermeisters als Gemeinderat der Stadt Wien ein großes Festschießen, das mit einem Volks- und Wiesenfeste abschloß.

Ferner sind folgende Ehrungen und Beglückwünschungen von Personen hier hervorzuheben:

Der erste Vize-Bürgermeister der Reichshauptstadt Dr. Josef Neumayer wurde im Berichtsjahre durch die Verleihung des Komturkreuzes des Franz Josef-Ordens sowie durch die Verleihung des kaiserlich perijischen Sonnen- und Löwenordens zweiter Klasse ausgezeichnet.

Der k. u. k. Minister des kaiserlich und königlichen Hauses und des Äußern Agenor Graf Goluchowski von Goluchowo wurde aus Anlaß seiner zehnjährigen Tätigkeit als Minister, der Vorstand der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion für Österreich unter der Enns Hofrat Ritter von Kamler anlässlich seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums und der Landeshauptmann von Oberösterreich, Reichrats-Abgeordneter Dr. Ebenhoch anlässlich seines 50. Geburtstages vom Bürgermeister namens der Gemeinde auf das herzlichste beglückwünscht.

An den Hofballmusik-Direktor a. D. Eduard Strauß wurde anlässlich der Vollendung des siebenzigsten Lebensjahres von der Gemeinde ein herzliches Glückwunschsreiben gerichtet.

Die erste Sitzung des Gemeinderates im Berichtsjahre am 10. Jänner eröffnete der Bürgermeister mit einer Ansprache, in welcher er die Sanktionierung des Gesetzes über die Vereinigung von Floridsdorf sowie anderer Gemeinden und Gemeindeteile mit Wien bekannt gab und sodann fortfuhr:

„Durch diese Einverleibung ist nach meiner Überzeugung ein bedeutamer Augenblick für die Entwicklung unserer Vaterstadt gekommen. An beiden Ufern wird nunmehr der mächtige Donau-Ström von dem Gemeindegebiete der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien umfaßt. Mit Befriedigung konstatiere ich, daß bei der letzten Beratung sowohl im Gemeinderate wie im Landtage — mit einer einzigen Ausnahme — die volle Einmütigkeit aller politischen Parteien zum Ausdruck kam. Wien ist nunmehr, was Flächeninhalt betrifft, die größte Stadt des Kontinentes.

In der Hand der Bürgerschaft liegt es, die Einverleibung, welche durch die Gnade Seiner Majestät die Allerhöchste Sanktion erhielt, in einer für Wien in wirtschaftlicher wie kultureller Beziehung bedeutsamen Weise auszugestalten.

Der Gnade des Kaisers verdanken wir Wiener, daß die Mauern und Gräben, welche die Innere Stadt umgürteten, gefallen sind, und eine der herrlichsten Straßen der Welt umgibt nunmehr den alten Teil der Stadt. Der Gnade des Kaisers verdanken wir die im Jahre 1890 erfolgte Erweiterung der Grenzen Wiens; auch diesmal hat Seine Majestät wieder durch die Sanktion des Gesetzes über die Einverleibung von Floridsdorf und seiner Nachbargemeinden sein väterliches Herz für uns Wiener betätigt und ein Werk gekrönt, von dem die alten und neuen Wiener Segen und Heil in aller Zukunft hoffen.

Ich lade daher den Gemeinderat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien ein, mit mir einzustimmen in den Ruf: Unser allergnädigster Herr und Kaiser Franz Josef I. lebe hoch!“

In derselben Sitzung wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, daß eine viergliedrige Deputation, bestehend aus dem Bürgermeister, dem Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer und 2 Bürgermeistern der einverleibten Gemeinden den Dank der Reichshauptstadt und der einverleibten Gemeinden für die Allerhöchste Sanktion Sr. Majestät dem Kaiser unterbreiten soll. Diese Deputation wurde am 16. Jänner von Sr. Majestät in Audienz empfangen; als Vertreter der einverleibten Gemeinden waren der Bürgermeister von Floridsdorf Anton Anderer und der Bürgermeister von Aspern Johann Oberleuthner erschienen.

Am 7. Dezember faßte der Stadtrat den Beschluß, die Vereinigung von Floridsdorf und der Nachbargemeinden mit der Stadt Wien durch ein Steinrelief im Vestibule des Floridsdorfer Gemeindehauses festzuhalten.

Den durch den am 15. Mai stattgefundenen Brand des Zelluloidlagers im I. Bezirke, Schottenbaſtei 4 verunglückten Feuerwehrleuten und Sicherheitswachen bekundete Sr. Majestät Allerhöchſtſeine Anteilnahme durch Einziehen von Erkundigungen, durch eine Spende im Betrage von 4000 K und durch die Verleihung von Ordensauszeichnungen. Der Gemeinderat sprach für diese Teilnahme Sr. Majestät in der Sitzung vom 16. Mai den untertänigſten Dank aus und beauftragte den Bürgermeister in der Sitzung vom 24. Mai, Sr. Majestät den Dank des Gemeinderates mündlich zur Kenntnis zu bringen.

Anläßlich des Überfalles ſozialdemokratiſcher Arbeiter in Kohnbach bei St. Pölten am 18. Juni, deſſen Opfer der Reichsratsabgeordnete und Landesausſchuß Prälat Dr. Scheicher wurde, sprach der Gemeinderat ſeine tieſte Entſtützung aus.

In der Sitzung vom 19. September brachte der Bürgermeister ein Schreiben des italieniſchen Botſchafters in Wien zur Kenntnis, in welchem dieſer für das von der Reichshauptstadt anläßlich der Erdbebenkataſtrophe in Kalabrien ausgeſprochene Beileid und für die aus Gemeindemitteln gewidmete Spende von 10.000 K zur Unterſtützung der durch das Erdbeben notleidend gewordenen Perſonen den Dank ausſpricht.

Behufs Verhinderung der Einwanderung von Arbeitsloſen aus Rußland faßte der Gemeinderat in der Sitzung vom 17. März den Beſchluß, an den k. k. Miniſter des Innern mit dem Erſuchen heranzutreten, daß er die Landeſcheſſ der von der Einwanderung bedrohten öſterreichiſchen Länder zu einer ſtrengen Handhabung des Geſetzes vom 27. Juli 1871, R.=G.=Bl. Nr. 88, betreffend die Regelung der polizeilichen Abſchaffung und des Schubweſens, veranlaſſe.

Eine Reihe von Feierlichkeiten wurden teils von der Gemeinde veranſtaltet, teils unter Mithilfe oder Teilnahme der Gemeindevertreter abgehalten.

Am 4. Jänner wurde das von der Gemeinde Wien verſuchsweiſe eröffnete Gemeindevermittlungſamt für den erſten Wiener Gemeindebezirk im Sitzungſaale des alten Rathauſes feierlich eröffnet. Der Bürgermeister sprach die Erwartung aus, daß die Inſtitution zum Wohle der Bevölkerung und zur Entlaſtung der Gerichte beitragen werde, denn es ſei ein bekannter Zug der öſterreichiſchen Bevölkerung, daß ſie den Ausgleich ſucht.

Am 9. Februar fand im Feſtſaale des Rathauſes die durch das Geſetz vom 28. Dezember 1904 vorgeſchriebene Anglobung der Mitglieder ſämtlicher Bezirksvertretungen durch den Bürgermeister ſtatt.

Zu einer beſonders erhebenden Kundgebung geſtalteten ſich die von der Stadt Wien anläßlich der Feier des 100. Todestages Friedrich von Schillers veranſtalteten Feſtlichkeiten.

Die Veranstaltungen bestanden:

I.

In einer Huldigung vor dem Schiller-Denkmal am 7. Mai vormittags mit folgender Festordnung:

1. „Schiller-Hymne“, Chor mit Orchesterbegleitung von Hans Wagner, gesungen vom „Schubertbund“.
2. Ansprache des Obmannes des gemeinderätlichen Fest-Komitees, Stadtrat Leopold Tomola.
3. Ansprache des Bürgermeisters.
4. Schiller: „An die Freude“, Festchor mit Orchesterbegleitung von Adolf Kirchl, von Schulkindern im Kostüme der Zeit um 1805 gesungen.
5. Huldigungszug der Schuljugend der Bezirke I bis XXI.
6. Volkshymne, gesungen vom Kinderchor.

II.

In einer Feier im großen Festsaale des Rathauses am 8. Mai vormittags mit folgender Festordnung:

1. Richard Wagner, Vorspiel zu: „Die Meistersinger von Nürnberg“; vorgetragen vom Orchester des Wiener Konzertvereines.
2. Begrüßung seitens des Bürgermeisters.
3. Schiller: „Hoffnung“, nach Franz Schubert für vierstimmigen Männerchor gesetzt von Eduard Kremser, vorgetragen vom Wiener Männergesangvereine.
4. Festrede, gehalten von Professor Dr. Alfred Freiherrn von Berger.
5. „Festgesang an die Künstler“, Männerchor mit Orchesterbegleitung von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen vom Wiener Männergesangvereine und dem Orchester des Wiener Konzertvereines.

III.

In einer Schillerfeier am 9. Mai in sämtlichen Volks- und Bürgerschulen Wiens. An der Feier in der Knaben- und Mädchen-Bürgerschule in der Hainburgerstraße im III. Bezirke und an der in der Volks- und Bürgerschule für Mädchen in der Wolfgang Schmälzlgasse im Prater nahm der Bürgermeister teil, in sämtlichen anderen Schulen ließ er sich durch einen Gemeindefunktionär vertreten.

Alle Schüler der 5. bis 7. Klasse der städtischen und Privat-Volkschulen sowie die Bürger-Schüler und -Schülerinnen erhielten eine von der Gemeinde herausgegebene illustrierte Anthologie von Schillers Gedichten als Festgabe, außerdem von einem Damenkomitee eine Schiller-Medaille.

Von den zahlreichen sonstigen Festlichkeiten in Wien zu Ehren Schillers wären noch hervorzuheben:

Die vom Wiener Volksbildungsvereine im großen Musikvereinssaale am 28. April veranstaltete Feier, die Schillerfeier des Vereines „Die Glocke“ am 6. Mai in der festlich geschmückten Volkshalle des Rathauses, die Festakademie am 8. Mai im großen Musikvereinssaale, bei welcher der k. k. Minister für Kultus und Unterricht Dr. Wilhelm Ritter von Hartel die Festrede hielt, die am 9. Mai von dem großen Komitee der Schiller-Gedenkfeier veranstaltete Huldigung vor dem Standbilde des Dichtersfürsten, der von der deutschen Studentenschaft Wiens am 10. Mai von der Universität zum Denkmal veranstaltete Fackelzug, die feierliche Auffahrt der Chargierten sämtlicher deutscher Studentenvereinigungen am 11. Mai und die Schillerfeier der Deutsch-österreichischen Schriftsteller-Genossenschaft im großen Musikvereinssaale am 14. Mai.

Am 3. Juni fand im Magistrats-Sitzungssaale des Rathauses die Verteilung der von der Gemeinde Wien bewilligten Prämien im Gesamtbetrage von 4000 K an jene Organe der k. k. Sicherheitswache statt, welche sich im Jahre 1904 im öffentlichen Rettungsdienste besonders hervorgetan haben.

Zur Erinnerung an den 100. Jahrestag der Eröffnung der Albertinischen Wasserleitung faßte der Stadtrat am 17. Juli den Beschluß, im Namen der Gemeinde Wien auf das Grab des Begründers dieser Wasserleitung, des Herzogs Albert von Teschen, in der Augustiner-Kirche einen Kranz niederlegen zu lassen.

Am 19. November fand im Gemeinderats-SitzungsSaale zur Erinnerung an den verewigten Erbauer des Wiener Rathhauses Dombaumeister Friedrich Schmidt eine Gedenkfeier statt.

Wie alljährlich wurden am Sonntage nach dem 2. Dezember zur Erinnerung an die Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers im Festsaale des Rathhauses 42 Knaben mit Altersrenten und 42 Mädchen mit Aussteuerpolizzen der städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt durch den Bürgermeister feierlich beteilt.

Die Angelobung von 170 neuen Armenräten des XXI. Bezirkes wurde am 5. Dezember im großen SitzungsSaale des Rathhauses in Floridsdorf vorgenommen.

Die Weihnachtsbeteiligung von 1300 Kindern des Vereines „Kinderschutstationen“ fand am 17. Dezember im Festsaale des Rathhauses in Gegenwart Ihrer k. und k. Hoheit der Erzherzogin Maria Josefa statt.

In demselben Saale wurden am 19. Dezember die vom Vereine zur Unterstützung mittelloser taubstummer Schulkinder veranstaltete Christbaumfeier, am 20. Dezember, die Beteiligung von 250 Kindern von Bediensteten der städtischen Straßenbahnen, am 21. Dezember die Christbescherung für die Kinder der städtischen Gaswerksbediensteten und am 22. Dezember die Weihnachtsbescherung von 100 Kindern von Arbeitern der städtischen Elektrizitätswerke in Gegenwart des Bürgermeisters vorgenommen. In dessen Anwesenheit fand auch im städtischen Versorgungsheime in Lainz eine erhebende Weihnachtsfeier für die Pfleglinge dieser Anstalt am 23. Dezember statt.

Auch im Berichtsjahre wurde eine Reihe von Kongressen und Versammlungen in Wien abgehalten.

Am 16. Februar traten im Rittersaale des Landhauses Abgeordnete aller Landesauschüsse der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder zu einer Konferenz zusammen, der auch Vertreter der Stadt Wien beiwohnten. Die Teilnehmer an der Konferenz wurden am 18. Februar in festlicher Weise im Rathause empfangen und bewirtet.

Zu der Delegierten-Versammlung des Zentralvereines für Bienenzucht in Osterreich, die am 19. Februar im Steinernen Saale des Rathhauses stattfand, waren auch Vertreter der Gemeinde erschienen.

Am 15. März tagte der Fünfzehnte österreichische Ärztevereinstag im SitzungsSaale der k. k. Gesellschaft der Ärzte.

In den Räumen des k. k. Taubstummen-Institutes wurde am 25. April der Zweite österreichische Taubstummenlehrertag abgehalten.

Am 5. Mai erfolgte die Eröffnung des Fünften österreichischen Städte-tages, dessen Beratungen auf zwei Tage anberaumt waren, durch eine Ansprache des Bürgermeisters. Die Teilnehmer des Städte-tages wurden im Rathause empfangen und bewirtet. Zur Erledigung gelangten folgende Referate:

1. Über der Sanierung die Gemeindefinanzen (Brünn und Krafau, Gem.-Rat Karl Kaudler aus Brünn).
2. Beteiligung der Städte am Bodenwertzuwachs (Wien, St.-Rat Dr. Anton Wesselsky).
3. Über das Vorzugspfandreht der Mietzinsumlage und anderer Gemeindeabgaben (Reichenberg, Magistratsrat Dr. Otto Ringhaan).
4. Über die Reform der inneren Verwaltung (Wien, Gem.-Rat Dr. Josef Porzer).
5. Über die Neuordnung der Einnahmsquellen der Städte (Linz, Gem.-Rat Dr. Ernst Jäger).

6. Über die Äquivalentgebührenpflicht der Gemeinden (Wien, St.-Rat Felix Graba). Die Beratungen des ständigen Ausschusses des österreichischen Städtetages fanden schon vorher, am 10. Februar, unter der Leitung des Bürgermeisters statt.

Am 8. Mai traten Vertreter der Drogisten aus allen Kronländern zu einer Beratung zusammen.

Die Eröffnung des Internationalen Fischerei-Kongresses, welcher vom 5. bis 9. Juni in Wien tagte, erfolgte im Sitzungs- und Festsaale des Landtages durch den k. k. Ackerbauminister Grafen Buquoy in Anwesenheit des Vize-Bürgermeisters Dr. Neumayer, welcher den Kongreß namens der Gemeinde herzlichst begrüßte. Die Teilnehmer wurden am 5. Juni im Rathause empfangen und bewirtet.

Auch die Teilnehmer am Zweiten internationalen botanischen Kongresse, welcher vom 11. bis 18. Juni in Wien tagte, wurden im Festsaale des Rathauses von der Gemeindevertretung begrüßt und empfangen. Im Zusammenhange mit diesem Kongresse stand die in der Orangerie des kaiserlichen Schlosses Schönbrunn veranstaltete botanische Ausstellung, welche auch von der Gemeinde Wien besichtigt wurde. Der Gemeinderat unterstützte den Kongreß durch eine Subvention im Betrage von 1000 K.

In der Zeit vom 18. bis 23. September wurde der Siebente internationale Arbeiter-Versicherungs-Kongreß abgehalten, welchen der Bürgermeister im Namen der Reichshauptstadt herzlich willkommen hieß. Die Teilnehmer dieses Kongresses waren am 18. September in den Festräumen des Rathauses Gäste der Stadt Wien.

Dem Dritten österreichischen Schuhmachertage, dessen Beratungen im Sitzungs- und Festsaale des alten Rathauses vom 23. bis 25. September stattfanden, wohnten auch Vertreter der Gemeinde und des Magistrates bei.

Am 29. September begannen die Verhandlungen des Zweiten allgemeinen österreichischen Baumeistertages, zu dessen Begrüßung Vize-Bürgermeister Dr. Porzer erschienen war. Am 30. September fand der Empfang der Teilnehmer im Festsaale des alten Rathauses durch die Gemeindevertretung statt.

Auch die Teilnehmer des für den 5. November vom Deutschen Verbands der Bautechniker Österreichs einberufenen Allgemeinen Bautechnikertages wurden in den Festräumen des Rathauses vom Bürgermeister begrüßt und bewirtet.

Der Eröffnung des Fünften allgemeinen österreichischen Katholikentages am 18. November im Kurjalone des Stadtparkes wohnte der Bürgermeister mit dem Vize-Bürgermeister Dr. Porzer bei, um die Teilnehmer für den 21. November in den Festsaal des Rathauses zu laden.

In der Volkshalle des Rathauses begannen am 6. Dezember die Beratungen des Zweiten Reichskongresses der Gastwirte und Hoteliers Österreichs, zu dessen Begrüßung sich der Bürgermeister eingefunden hatte.

Auch der Eröffnung des Allgemeinen österreichischen Tischlertages am 8. Dezember wohnte der Bürgermeister bei.

Bei einer Reihe von im Auslande abgehaltenen Kongressen war die Gemeinde ebenfalls vertreten:

Zu dem vom 21. bis 24. Juni in Bremen abgehaltenen Fünften Verbandstage deutscher Berufsfeuerwehren wurde je ein Vertreter des Stadtrates, Gemeinderates, Magistrates und der Feuerwehr; zu der vom 29. Juni bis 1. Juli in Koblenz stattgefundenen 45. Jahresversammlung des „Deutschen Vereines von Gas- und Wasserfachmännern“ wurde ein Beamter des Stadtbauamtes; zu dem im August in Lüttich abgehaltenen Internationalen Kongresse des

städtischen und ländlichen Mittelstandes wurde ein Stadtrat sowie der Magistrats-Direktor; zu dem vom 3. bis 9. September in Budapest stattgefundenen Achten internationalen tierärztlichen Kongresse wurde der Vorstand der Magistrats-Abteilung IX und der Direktor des städtischen Veterinäramtes; zu der am 21. und 22. September in Mannheim abgehaltenen Jahresversammlung des Deutschen Vereines für Armenpflege und Wohltätigkeit wurde ein Mitglied des Stadtrates und der Magistrats-Direktor; zu dem im September in Mailand stattgefundenen Internationalen Kongresse für öffentliche und private Armenpflege wurde ein Mitglied des Gemeinderates, Stadtrates und des Magistrates, weiters zu dem gleichfalls in Mailand vom 24. bis 30. September abgehaltenen Zehnten internationalen Schiffahrtskongresse ein Stadtrat und der Vorstand der Magistrats-Abteilung VIII entsendet.

Auch im Berichtsjahre wurde eine Reihe von Ausstellungen in Wien veranstaltet.

Am 17. Jänner wurde in den Räumen des Hagenbundes zu wohltätigen Zwecken von Mitgliedern des Allerhöchsten Kaiserhauses, der Aristokratie und der vornehmen Gesellschaft eine Amateur-Kunstausstellung veranstaltet.

Der Wiener Jagdklub veranstaltete im Februar die Erste Jahreschauausstellung von Jagdtrophäen.

Am 19. Februar wurde im n.-ö. Gewerbevereine eine Damenkleider-Modell-Ausstellung eröffnet.

Die im Gebäude des Ministerrats-Präsidiums ausgestellten Miniaturen wurden am 24. Februar von Sr. Majestät besichtigt.

Im April fand in den Sälen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft unter dem Protoktorate Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Marie Valerie eine Ausstellung für berufliche Frauentätigkeit statt, bei deren Eröffnung Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer anwesend war.

Am 15. April wurde in den Sälen des n.-ö. Gewerbevereines eine Spezialausstellung von Schlössern und Schlüsseln von großem kulturhistorischem und künstlerischem Werte eröffnet.

Die Offiziersdamen-Paramenten-Ausstellung im großen Festsaale des Militärkasinos wurde am 6. Mai eröffnet.

Hundeausstellungen fanden statt: die Internationale Hundeausstellung des Österreichisch-ungarischen Foxterrier-Klubs am 6. und 7. Mai für Luxushunde, am 10. und 11. Mai für Jagdhunde, die Ausstellung des Österreichischen Klubs für Luxushunde am 20. und 21. Mai und die XIV. internationale Foxterrier-Ausstellung des Österreichisch-ungarischen Foxterrier-Klubs am 14. und 15. Oktober.

Die VI. Sektion der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft veranstaltete vom 20. bis 28. Mai ihre XXV. Ausstellung für Luxus- und Gebrauchspferde, zu welcher die Gemeinde Wien einen Ehrenpreis von 50 Dukaten gewidmet hatte.

Am 20. Juni fand in feierlicher Weise im Festsaale des Rathhauses als letzter Schlußakt der im Jahre 1904 in der Rotunde veranstalteten Wiener Lehrlingsarbeiten-Ausstellung die Verteilung der Ehren- und Anerkennungsdiplome, am 18. September im Gemeinderats-Sitzungs-saale durch den Bürgermeister die Überreichung der anlässlich dieser Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser verliehenen Auszeichnungen statt.

In den Räumen des Eislaufvereines wurde am 30. September die Erste Reichs-Gersten-Ausstellung eröffnet.

Von Blumenausstellungen war die anfangs November in den Sälen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft veranstaltete Herbstausstellung von Blumen, Obst und Gemüse, an der sich auch die Gemeinde Wien beteiligte, die hervorragendste.

Am 9. November wurde im k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie eine Ausstellung der österreichischen kunstgewerblichen Hausindustrie und Volkskunst eröffnet.

An der Weltausstellung in Lüttich, welche am 27. April eröffnet wurde, beteiligte sich die Gemeinde Wien in der österreichischen Abteilung in der Absicht, hiedurch eine Förderung des internationalen Fremdenverkehrs für Wien zu erreichen. Über Auftrag des Bürgermeisters begab sich Stadtrat Tomola als Delegierter der Gemeinde zur Eröffnungsfeier. In einem kleinen Saale war eine Anzahl Bilder, welche Wien, sein Gesellschafts- und Geistesleben, die Straßen und Gartenanlagen sowie die reizende landschaftliche Umgebung vor Augen führten, ferner die Büsten von Grillparzer, Haydn, Mozart, Schubert, Brahms, Bruckner, Johann Strauß und des Bürgermeisters Dr. Lueger ausgestellt. Die Gesamtkosten einschließlich jener für die Anschaffung einiger neuer Gemälde beliefen sich auf 31.282 K. Für diese Beteiligung wurde der Stadt Wien die höchste Auszeichnung, der Grand Prix, zuerkannt.

Auch einige ausländische Gäste konnte die Stadt Wien im Rathause empfangen.

Am 16. März besichtigte der Südpolarforscher Dr. Nordenfjöld in Begleitung der dänischen Schriftstellerin Nagaard-Gollitsch das Rathaus. Der geschäftsführende Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer empfing die Gäste und geleitete sie durch das Haus. Dem Forscher zu Ehren wurde dann im Ratsstübchen des Rathauskellers ein Frühstück gegeben.

Die Mitglieder der „Association nationale de la meunerie française“, welche als Gäste des Niederösterreichischen Mühlenverbandes in Wien weilten, statteten dem Bürgermeister im Rathause einen Besuch ab und überreichten ihm zum Andenken an ihren Aufenthalt eine kunstvoll gearbeitete Gedenkmedaille.

Brückenbauingenieur Glenis und der königliche Leibarzt Professor Dr. Savas aus Griechenland, welche zu Studienzwecken nach Wien gekommen waren, haben Ende August eine Reihe kommunaler und humanitärer Anstalten einer eingehenden Besichtigung unterzogen und wurden hiebei von städtischen Beamten geleitet.

Besonders festlich gestaltete sich der Empfang des Hamburger Lehrergesangsvereines. Bei der Ankunft am Nordwestbahnhofe am 4. Oktober wurden die fremden Sänger vom Vize-Bürgermeister Hierhammer aufs herzlichste begrüßt und für den 6. Oktober in das Rathaus geladen, wo sie samt den Wiener Sangesbrüdern im Festsaale in Anwesenheit des deutschen Botschafters Grafen Wedel und des deutschen Konsuls Dr. von Bivenot von der Gemeindevertretung empfangen und bewirtet wurden.

Neben allen diesen festlichen und erhebenden Ereignissen blieb es der Gemeindevertretung auch in diesem Jahre nicht erspart, ihrer Trauer anlässlich des Dahinscheidens vorzüglicher Männer, welche eine fühlbare Lücke im öffentlichen Leben zurückließen, Ausdruck zu verleihen.

Dem Ersten Vize-Bürgermeister Josef Strobach, der am 11. Mai seine Augen für immer schloß, hielt der Bürgermeister in der Sitzung des Gemeinderates vom 12. Mai einen tief gefühlten Nachruf.

Bei dem am 13. Mai stattgefundenen Leichenbegängnisse befanden sich unter den Trauergästen der Bürgermeister mit vielen Mitgliedern des Gemeinderates sowie viele

Beamte des Landes, der Gemeinde und der städtischen Unternehmungen. Am offenen Grabe hielten der Obmann des Bürgerklubs, Stadtrat Wessely, Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer und zum Schluß der Bürgermeister dem Verstorbenen ehrende und tiefempfundene Nachrufe. Zahllose Beileidskundgebungen waren dem Bürgermeister teils auf schriftlichem, teils auf telegraphischem Wege zugekommen.

Am 11. Jänner wurde der Pfarrer zu St. Augustin, Prälat Karl Dörfler, zu Grabe getragen. Der Einsegnung wohnte der Bürgermeister bei.

Dem am 25. Jänner verchiedenen Gemeinderate, Backofenerzeuger, Bürger und Hausbesitzer Karl Jung hielt der Bürgermeister in der Gemeinderatssitzung vom 7. Februar einen warm empfundenen Nachruf.

Bei dem am 29. Jänner stattgefundenen Leichenbegängnisse des Generalvikars und Weihbischofs Dr. Johann Baptist Schneider waren in Vertretung der Gemeinde der Bürgermeister und Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer anwesend. Der Leichenfeier der Mutter des k. k. Ministerpräsidenten a. D. Dr. v. Koerber, Frau Ernestine von Koerber, am 23. Jänner wohnte der Bürgermeister bei.

Desgleichen war die Gemeinde Wien beim Leichenbegängnisse des Rektor-Magnifikus der Wiener k. k. technischen Hochschule, Hofrates Professor Ludwig von Tetmajer, am 3. Februar durch den Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer und bei den am 5. Februar stattgefundenen Leichenbegängnissen des Professors der k. k. technischen Hochschule Dr. Leander Ditschiner und des Architekten und k. k. Baurates Franz Ritter von Neumann durch den Bürgermeister vertreten.

Anlässlich des Ablebens des Seniors der österreichischen Maler Rudolf Ritter von Alt am 12. März ließ der geschäftsführende Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer am Sarge des Verstorbenen einen Kranz niederlegen und verfügen, daß die Leiche in einem Ehrengrave auf dem Zentralfriedhofe beigesetzt werde. Bei dem Leichenbegängnisse vertrat der Vize-Bürgermeister die Gemeinde Wien.

An den Verband der Deutschen Volkspartei richtete der Bürgermeister am 2. April anlässlich des Ablebens des Reichsratsabgeordneten Dr. Wolffhardt ein herzliches Beileidsschreiben.

Am 9. Mai schied der ehemalige zweite Vize-Bürgermeister der Stadt Wien Josef Magenauer in Karlsbad aus dem Leben. In der Gemeinderatssitzung vom 16. Mai hielt der Bürgermeister dem Verstorbenen einen ehrenden Nachruf.

Unter zahlreicher Beteiligung der vornehmsten Kreise der Residenz wurde am 17. Mai der Pfarrer der Kirche zu den neun Chören der Engel Am Hof, Ehren-domherr und fürsterzbischöflich-geistlicher Rat Josef Kurz zu Grabe getragen. Der Bürgermeister und Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer waren unter den Trauergästen beim Leichenbegängnisse anwesend.

Dem am 4. Juli verstorbenen Pfarrer von Ottakring, Monsignore Adam Latschka, gab der geschäftsführende Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer das letzte Geleit und ließ namens der Stadt Wien einen Kranz am Sarge des Verbliebenen niederlegen.

Desgleichen wohnte Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer am 17. August dem Leichenbegängnisse des Präsidenten des Raimund-Theatervereines Dr. Daniel Thum bei.

Am 3. November schied der Gemeinderat Johann Fickens aus dem Leben. Der Bürgermeister hielt in der am gleichen Tage abgehaltenen Gemeinderatssitzung dem Verstorbenen einen warm empfundenen Nachruf.

1. Die erste Aufgabe ist die Bestimmung der ...

2. Die zweite Aufgabe ist die Bestimmung der ...

3. Die dritte Aufgabe ist die Bestimmung der ...

4. Die vierte Aufgabe ist die Bestimmung der ...

5. Die fünfte Aufgabe ist die Bestimmung der ...

6. Die sechste Aufgabe ist die Bestimmung der ...

7. Die siebte Aufgabe ist die Bestimmung der ...

8. Die achte Aufgabe ist die Bestimmung der ...

9. Die neunte Aufgabe ist die Bestimmung der ...